Über den Volksbildnerkurs 1921.

Das Vorarlberger Landesmuseum beschloß in seiner Sitzung vom 1. Dezember: „Der im Jahre 1921 in Feldkirch abzuhaltende Volksbildnerkurs soll in Beschränkung auf einzelne Gebiete der Heimatforschung das Ziel anstreben, die Lehrerschaft durch Vorträge und insbesondere durch Uebungen in die Hilfsarbeit an der Heimatforschung unmittelbar einzuführen. Die Auswahl des darzustellenden Stoffgebietes soll durch Beratungen zwischen den bereits bestehenden Arbeitsgemeinschaften bewerkstelligt werden. Neben den heimatwissenschaftlichen Vorträgen und Uebungen soll noch für mehr allgemeine gesorgt werden, welche die Lehrer als Volksbildner im besonderen angehen".

Nach diesem Beschlusse ist nötig, das sich die Lehrerschaft nunmehr endgültig für die gebildeten großen Gruppen Naturwissenschaften, Volkskunde (Sitte und Brauch, Tracht, Hausbau, Sage, Mundart, Volkslied) und Geschichte entscheide, damit die Errichtung der Arbeitsgemeinschaften abgeschlossen werden könne. Teilnahme an mehr als einer Arbeitsgemeinschaft ist möglich.

Es ist geplant, im Laufe der Zeit die einzelnen Heimatschutzmuseen des Landes zum Sitze landschaftlicher Arbeitsgemeinschaften, (Hilfsstellen der Heimatsforschung) zu entwickeln. Anmeldungen zum Beitritte in eine Arbeitsgemeinschaft sind zu machen: Naturwissenschaften (Prof. Blumrich Bregenz), Volkskunde (Prof. Dr. Allgäuer Salzburg Reichenhallstr.), Volkslied (Pfarrer Pommer Bregenz), Geschichte (Privatdozent Dr. A. Helbok Innsbruck Universität).

Lehrer bedient Euch der seinerzeit erhaltenen Werbeblocks zur Anwerbung von Abnehmern der „Heimat".

Aneifert und unterstützt auch die Briefträger in der Werbetätigkeit!

Lesenswerte Bücher.

Die **Geologie Vorarlbergs** von Prof. Blumrich ist in erster Auflage bereits vergriffen. Die zweite verbesserte Auflage ist in Vorbereitung und dürfte zu Ende des Jahres erscheinen, worauf die vielen Anfragen verwiesen seien.

„Der **Schwäb. Bund**", die vortreffliche neue Monatsschrift aus Oberdeutschland (Verlag „Der Schwäbische Bund" Strecker und Schröder G. m. b. H., Stuttgart) bringt soeben das Dezemberheft (Heft 3) zur Ausgabe. Aus dem Inhalt, den zahlreiche gut wiedergegebene Abbildungen schmücken, erwähnen wir: Wilhelm Weigand, Der Mime (Novelle); Paul Schmid, Der neue Typus und die Kunst, ein Beitrag zur Psychologie des Schiebers; Otto Lohr-Neuyork, Sieben Schwaben in Amerika; Prof. Dr. H. Klaiber, Auf den Spuren des Deutschordens durch Württemberg; Prof. Dr. K. Hofmann, Heidelberg, Die Vaterstadt des geschichtlichen Dr. Faust; Lisa Tetzner, Märchenerzählen im Schwabenland; Dr. Owlglaß, Geburtstagsepistel für Anna Croissant-Rust; Prof. Dr. Th. Haering d. Ae., Ein neues Buch über ein altes Thema; Hans Raithel, Weltliche Predigten (VII); Hermann Missenharter, Ueber Bücher und Dichter. Lyrische Beiträge sind von: Johannes R. Becher, Martin Vollmer, Wilhelm v. Scholz, Otto Linck und Max Geilinger veröffentlicht. Wir weisen besonders auf diese schöne Zeitschrift hin, von der ein Abonnement eine

treffliche Gabe für den Weihnachtstisch bilden wird, umsomehr als sie nach ihrer großzügigen Anlage nicht als schwäbisches Blatt im engeren Sinne zu betrachten ist und das stärkste Interesse jedes Deutschen beanspruchen darf.

Volkskundliche Bibliographie für das Jahr 1918. Herausgegeben von Hoffmann-Krayer. Berlin und Leipzig 1920, Vereinigung wissenschaftlicher Verleger. Der Verband Deutscher Vereine für Volkskunde gibt alljährlich eine solche gesammelte Uebersicht über die volkskundliche Literatur heraus. Sie ist für alle jene, welche auf dem Gebiete der Volkskunde mit Aussicht auf Erfolg arbeiten wollen, ein unerläßliches, aber auch bequemes Hilfsmittel, sich über alle Fachliteratur zu unterrichten. Diese Bibliographie sollte daher in allen unseren Museen des Landes gehalten werden und wenigstens in den größeren Schulen. Der Preis ist 20 Mark, heute allerdings viel. Manches Institut könnte sich aber derlei Erscheinungen im Wege des Schriftenaustausches erwerben. So käme auch der Verband der Vereine für Volkskunde in den Bereich der periodischerscheinenden volkskundlichen Schriften unseres Landes.

Das 5. Heft des ersten Jahrganges des „Vorarlberger Mittelschüler" befaßt sich auch mit der „Heimat". H. Eberl widmet ihrem Inhalte empfehlende Worte. Wir freuen uns, daß unsere heranwachsende Jugend damit ihr Interesse an einem Unternehmen bekundet, das zum Besten der Kultur unseres Landes begründet wurde und wir hoffen nur, daß möglichst viele Mittelschüler die „Heimat" auch halten und ihr treu bleiben, wenn sie einmal den Schritt ins Berufsleben tun. Hier, liebe junge Freunde, braucht Ihr erst ganz besonders eine Stütze jenes Idealismus, den der Mann im Kampfe ums Dasein leider immer mehr und mehr verliert. Darin liegt das Altern, das mancher bald schmerzlich empfindet, wenn er fühlt wie er immer weniger Verständnis für ideelle Werte aufbringt und wie seine einst jugendfrische Seele immer mehr eine graue Arbeitsseele wird.

Drum' macht Euch jetzt schon die „Heimat" zur Gewohnheit, jetzt gehts' leicht später seid Ihr zu flach geworden, um für so was noch lebendiges Interesse zu gewinnen!

Viel gutes Streben geht heute in Euch um, das sieht man Eurem Blatte an, wie jeder wahre Heimatfreund mit Freude feststellen muß.

Dr. H.

Bezahlet den Bezugspreis für 1920!

Erspart Euch Mahngebühr (Porto- u. Drucksachengebühr = K 1.—), die wir jedem anrechnen werden, den wir nach dem 15. Jänner 1921 zur Bezahlung auffordern müssen.

Abnehmer in Oesterreich zahlen Kr. 6.— bei Einsendung mittels Erlagschein, (Kr. 6.50 bei Postanweisung); Abnehmer in Deutschland Mk. 6.— an die bayr. Handelsbank in Lindau, Konto Adolf Hild; in der Schweiz Fr. 6.— an die Schweizerische Kreditanstalt in Zürich, Konto Hans Manhartsberger. Das übrige Ausland zahlt 6 Lire, tschech. Kronen, Dollar etc. unmittelbar an den Verlag der „Heimat" oder die Schweizerische Bankadresse.

Der Verlag.

Plaudereie.

Aus Bludenz geht uns die Anregung zu, Veranlassung zu geben, daß die Tagesblätter jedes neu erscheinende Heft der Heimat ankündigen. Dazu haben wir festzustellen, daß sämtl. Blätter des Landes zu diesem Zwecke jedesmal ein Besprechungsexemplar erhalten, leider kommen trotzdem nicht alle unserer Bitte nach.

Die Verwaltung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Heimat - Vorarlberger Monatshefte - Heimatkundliche Mitteilungen des Vorarlberger Landesmuseums und der Heimatmuseen

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Lesenswerte Bücher 103-104